



Erfahrungsbericht Auslandssemester

Bitte nennen Sie im Erfahrungsbericht keine personenbezogenen Daten (Name, E-Mail-Adresse usw.). Am Ende des Berichts können gern Fotos (mit Beschreibung) eingefügt werden.

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts und der eingefügten Fotos einverstanden:

Ja Nein

Studiengang an der EUF
BABW
Fächerkombination (falls BABW)
Deutsch, Evangelische Religion
Gastland
Ungarn
Gasthochschule
ELTE TOK
Semester im Ausland (z.B. WiSe 2016/17)
HeSe 2019/2020
Dauer des Auslandssemesters (Vorlesungen und Prüfungen)
4-5 Monate
Vorbereitung
Die Vorbereitung auf mein Auslandssemester verlief sehr gut. Mit Hilfe einer Freundin, die ebenfalls ihr Auslandssemester in Budapest gemacht hat (ein Jahr zuvor) und der Unterstützung des Outgoing Teams der Uni Flensburg ließen sich Anerkennungsantrag, Learningagreement, etc. einfach bewältigen. Über eben diese Freundin erhielt ich auch die Nummer eines ungarischen Wohnungsvermieters, wodurch sich auch die Wohnunssuche einfach gestaltetet (doch auch online oder auf Facebook ist das Angebot für Studierende in Budapest sehr groß).
Studium an der Partner-Hochschule (z.B. Vorlesungszeitraum, Unterrichtssprache, Kursangebot, Prüfungsform)
Ich fand verhältnismäßig viele Kurse, die ich mir in Deutschland anrechnen konnte, sodass ich sieben Kurse (6Module) absolvieren konnte. Ein Kurs dauert in der Regel 1,5h/pro Woche an, die Dozenten waren alle sehr freundlich und interessiert. Die Kursgrößen beliefen sich auf 12-20 Studierende, wodurch es sich sehr familiär in den Kursen anfühlte. Drei meiner Kurse wurden in Deutsch gehalten, die anderen in Englisch. Der Vorlesungszeitraum gleicht unserem in Flensburg. Die ersten drei Wochen im September werden sogenannte Blockseminare angeboten, bevor dann die regelmäßigen Seminare beginnen. Bei den Prüfungen handelte es sich um kleine Gruppenprojekte und Vorträge. Nur eine Klausur habe ich geschrieben.

Das Leben im Gastland (z.B. Wohnen, Einkaufen, Freizeit, Kosten)

Ich wohnte gemeinsam mit fünf anderen Studierenden (gemischte Nationalitäten) in einer WG. Wir wohnten auf der Pest Seite, auf der sich das Stadtleben überwiegend abspielt (Shopping, Party, Restaurants,..). Ich habe im äußeren Ring der Innenstadt gewohnt. Eine sehr gute Lage, da die Mietpreise etwas geringer sind und man dennoch mit der Straßenbahn in kürzester Zeit überall hin gelangt. Einkaufsmöglichkeiten waren innerhalb von 5 Minuten zu Fuß zu erreichen (Aldi, Spar). Die Lebensmittelpreise unterscheiden sich nicht stark von denen in Deutschland. Sehr viel billiger sind jedoch die Restaurants, Bars, Klubs und die meisten Freizeitaktivitäten. Von großem Vorteil waren die niedrigen Kosten für die Verkehrsmittel. Sowohl die Öffentlichen in der Stadt, als auch der Fernverkehr (Zug oder Flixbus) sind sehr günstig, wodurch wir zahlreiche Ausflüge machen konnten.

Praktische Tipps/Fazit

Mein Fazit ist, dass Budapest sich bestens für ein Auslandssemester eignet. Die Stadt ist voll mit Studierenden verschiedener Nationalitäten und bietet unglaublich viele Möglichkeiten.

Tipps: Nutzt die billigen Verkehrsmittel aus und reist so viel wie möglich. Von Budapest aus eignet es sich perfekt, andere Städte zu bereisen (Wien, Szeged, Prag, Slovenien, Bratislava, Slowakei,..)

Haltet Ausschau nach Organisationen wie ELB oder ESN, sie bieten zum Anfang des Semester Karten an, die du für wenig Geld (10-12€) kaufen kannst. Beide Organisationen bieten zahlreiche Partys und Events an, um die Stadt und die Leute besser kennenzulernen.

Fotos Hiermit erkläre ich, dass Rechte Dritter an dem/den unten näher bezeichneten Foto/s nicht bestehen und ich der EUF die Nutzung dieses/dieser Fotos gestatte

Ja Nein

